

Der Arbeitsmarkt im März 2024

Pressemitteilung Nr. 26/24

Sperrfrist: 28. März 2024, 10:00 Uhr



Weitergehende Informationen zu den Arbeitsmarktdaten des Bezirkes der Agentur für Arbeit Kiel finden Sie im Internet unter

www.arbeitsagentur.de

Zeichenerklärung

r	=	berichtigte Zahl
-	=	nichts vorhanden
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	=	kein Nachweis vorhanden
...	=	Angaben fallen später an
x	=	Nachweis ist nicht sinnvoll

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

Herausgeber: Agentur für Arbeit Kiel – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Postanschrift:
24131 Kiel

Besucheranschrift:
Adolf-Westphal-Straße 2
(An der Hörn)
24143 Kiel

Telefon: (0800) 4 5555 00
Bei Durchwahl: (0431) 709-1666
Telefax: (0431) 709-1535
e-mail: Kiel.PresseMarketing@arbeitsagentur.de

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet!

Der Bezug dieser Veröffentlichung ist grundsätzlich entgeltpflichtig.

Erläuterungen zu wesentlichen arbeitsmarktstatistischen Begriffen

Als **Arbeitsuchende** gelten Personen, die im Bundesgebiet wohnen und das 15. Lebensjahr vollendet haben, eine Beschäftigung als Arbeitnehmer mit einer Dauer von mehr als sieben Kalendertagen im In- oder Ausland suchen (auch wenn sie bereits eine Beschäftigung oder selbständige Tätigkeit ausüben), sich bei einer Agentur für Arbeit gemeldet haben und die angestrebte Arbeitnehmertätigkeit ausüben können und dürfen.

Arbeitslose sind Personen, die vorübergehend nicht oder weniger als 15 Stunden wöchentlich in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agenturen für Arbeit zur Verfügung stehen, sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und nicht arbeitsunfähig erkrankt sind.

Zugang in Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle erstmaligen oder erneuten Arbeitslosmeldungen bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Abgang aus Arbeitslosigkeit ist eine Fallzahl, die alle Abmeldungen aus Arbeitslosigkeit bei einer Agentur für Arbeit in einer Periode ausweist.

Ein Teil der Zu- und Abgänge entfällt auf technische Unterbrechungen der Arbeitslosigkeit, insbesondere auf Ab- und Wiederzugänge infolge Krankheit oder Meldeversäumnis. Daher ist die Zahl der dahinter stehenden Personen generell kleiner, weil sich einige von ihnen in einer Periode mehrmals arbeitslos melden bzw. abmelden können.

Arbeitslosenquoten zeigen die Unterauslastung des Kräfteangebots in Prozent an. Sie werden errechnet als Anteil der bei den Agenturen für Arbeit registrierten Arbeitslosen an - den abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte und Arbeitslose) bzw. - allen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige).

Als **offene Stellen** gelten die bei Agenturen für Arbeit zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer und Heimarbeiter. Erfasst werden nur offene Stellen für eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als 7 Kalendertagen. Stellen für Heimarbeit gelten als offene Stellen für Teilzeitarbeit.

Als **Langzeitarbeitslose** gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung ein Jahr oder länger bei einer Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet waren. Als Dauer der Arbeitslosigkeit gilt der zusammenhängende Zeitraum seit der letzten Arbeitslosmeldung bzw. Rückkehr in die Arbeitslosigkeit (z.B. nach Teilnahme an einer arbeitsmarktpolitischen Maßnahme).

Schwerbehinderte im Sinne des SGB IX sind Personen mit einem Grad der Behinderung (GdB) von mindestens 50 (i.d.R. Feststellungsbescheid des Versorgungsamtes). Behinderte Menschen, denen nur ein GdB von 30 bzw. 40 zuerkannt worden ist, können ausnahmsweise durch die Agenturen für Arbeit gleichgestellt werden. Die Gleichstellung kann ausgesprochen werden zur Erlangung eines neuen bzw. zum Erhalt eines vorhandenen Arbeitsplatzes.

Als **Ausländer** gelten alle Personen, die nicht Deutsche im Sinne des Artikels 116 Abs. 1 des Grundgesetzes (GG) sind. Dazu zählen auch Staatenlose und Personen mit ungeklärter Staatsangehörigkeit; heimatlose Ausländer werden statistisch wie Deutsche behandelt.

Kurzarbeiter sind Arbeitnehmer, die im Berichtsmonat eine mindesten 10% geringere Arbeitszeit als betriebsüblich hatten und Kurzarbeitergeld bezogen. Kurzarbeitergeld ist ein Instrument zur Vermeidung von Entlassungen bei Produktionsausfällen in Betrieben und ersetzt teilweise das ausfallende Arbeitsentgelt. Es wird gewährt, wenn für mindestens ein Drittel der im Betrieb beschäftigten Arbeitnehmer ein vorübergehender, unvermeidbarer Arbeitsausfall eintritt, der auf wirtschaftlichen Gründen oder auf einem unabwendbaren Ereignis beruht.

Als **Leistungsempfänger** werden Personen ausgewiesen, die Arbeitslosengeld (Alg) oder Geldleistungen nach dem SGB II (Bürgergeld) erhalten. Methodisch bedingt liegen die Zahlen mit zweimonatiger Verzögerung vor.

Der Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel auf einen Blick

„Frühling auf dem Arbeitsmarkt – Saisonale Einflüsse sorgen für Rückgang der Arbeitslosigkeit bei weiterhin solider Stellennachfrage“



Datenlage:

	März 2024	Februar 2023	März 2023
Arbeitslosenzahl	10.984	11.082	10.454
Arbeitslosenquote	7,8	7,9	7,5
Stellen (soz.vers.pfl.)			
- Zugang im Monat	721	869	602
- Bestand am Monatsende	3.313	3.329	3.377

Allgemeiner Teil - Arbeitslosigkeit in der Landeshauptstadt

In der **kreisfreien Stadt Kiel** wurden im März 10.984 arbeitslose Frauen und Männer gezählt. Damit liegt die Zahl der Arbeitslosen um 530 oder 5,1 Prozent über dem Vorjahreswert. Gegenüber dem Vormonat Februar ging die Zahl der arbeitslosen Menschen in Kiel um 98 oder 0,9 Prozent zurück. Auf der Basis aller zivilen Erwerbspersonen errechnet sich eine Arbeitslosenquote für Kiel von 7,8 % (Vorjahresmonat 7,5%). 6.221 der Arbeitslosen waren im März Männer – das entspricht einem Anteil von 56,6 Prozent, 4.763 waren Frauen (Anteil: 43,4%).

In der Landeshauptstadt Kiel gehörten 2.805 Arbeitslose (+234 oder +9,1% im Vergleich zum Vorjahresmonat) zur Arbeitslosenversicherung (Rechtskreis SGB III). 8.179 arbeitslose Männer und Frauen (+296 oder +3,8%) wurden durch die Grundsicherung (Rechtskreis SGB II) im Jobcenter Kiel betreut.

Damit gehören aktuell 74,5 Prozent aller Arbeitslosen in Kiel zum Kundenkreis des Jobcenters.

Analyse/Schlaglichter auf den lokalen Arbeitsmarkt (Angebots- und Nachfrageseite)

Zur aktuellen Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt in der Landeshauptstadt Kiel sagte der Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Kiel Hans-Martin Rump:

„Der Arbeitsmarkt zeigt sich mit dem beginnenden Frühling von seiner sonnigen Seite. Die Zahl der arbeitslosen Menschen geht saisonbedingt um 98 oder 0,9 Prozent gegenüber dem Vormonat Februar zurück. Sie liegt nunmehr mit 10.984 wieder unter der Marke von 11.000.“

„Das Besondere an dieser Entwicklung ist, dass deutlich mehr Menschen Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit beenden konnten. Das zeigt, dass es aktuell sehr gute Chancen auf dem regionalen Arbeitsmarkt gibt“, hebt Rump bei der Analyse der März-Daten zum Arbeitsmarkt hervor.

Die Zahl derjenigen, die aus Arbeitslosigkeit in Arbeit gegangen sind, ist sowohl im Vormonat (+19,5%) als auch im wichtigen Vorjahresvergleich (+4,3%) gestiegen.

Die gute Aufnahmefähigkeit des Arbeitsmarktes illustriert auch die Nachfrageseite in der Landeshauptstadt Kiel: „Im aktuellen Monat sind unserem gemeinsamen Arbeitgeber-Service 721 sozialversicherungspflichtige Stellen zur Besetzung gemeldet worden. Das sind 119 oder 19,8 Prozent mehr als im März 2023. Durch das frühe Osterfest und die damit verbundenen saisonalen Einstellungen liegt die aktuelle Zahl vom Stellenmarkt über dem Vorjahreswert und sorgt für ein solides Monatsergebnis. Der aktuelle Wert und das noch bessere Ergebnis aus dem Vormonat Februar sorgen für einen guten Start auf der Nachfrageseite in das Frühjahr.“

Auch die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung steigt weiter, wie die neuesten Daten mit Stand September 2023 zeigen. Aktuell liegt diese Zahl bei 132.776: „Die so genannte realisierte Stellennachfrage hat im September 2023 um 253 oder 0,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr zugelegt. Der Zuwachs an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung hat sich zwar im Vergleich zu den Vorjahren etwas abgeflacht, in der Summe sind aber in den letzten zehn Jahren rund 20.000 zusätzliche Arbeitsplätze in der Landeshauptstadt entstanden. Das ist ein stattliches Ergebnis“, so Rump abschließend.

Ein letzter Blick geht im aktuellen Monat auf die Schwerpunkte der sozialversicherungspflichtigen Stellenmeldungen in Kiel.

Im März gab es die meisten Stellenmeldungen in der Landeshauptstadt bei den freiberuflichen, wissenschaftlichen, technischen und wirtschaftlichen Dienstleistungen inklusive der Personalüberlassung, der öffentlichen Verwaltung, im Gesundheits- und Sozialwesen, im Handel und im Gastgewerbe.

Hinweis: Daten für den **Gesamtbezirk der Agentur für Arbeit Kiel** (Landeshauptstadt Kiel und Kreis Plön) können Sie ab sofort dem beigefügten Datenblatt aus dem Eckwertebericht des Statistik-Services Nordost entnehmen.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Kiel, Landeshauptstadt
 März 2024

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	19.537	19.660	19.349	-123	-0,6	97	0,5	1,4	0,5
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	10.984	11.082	10.883	-98	-0,9	530	5,1	6,4	3,6
56,6% Männer	6.221	6.236	6.143	-15	-0,2	307	5,2	4,8	3,3
43,4% Frauen	4.763	4.846	4.740	-83	-1,7	223	4,9	8,6	4,1
8,7% 15 bis unter 25 Jahre	958	1.032	939	-74	-7,2	116	13,8	23,6	11,4
1,8% dar. 15 bis unter 20 Jahre	194	225	209	-31	-13,8	35	22,0	38,0	22,2
30,2% 50 Jahre und älter	3.320	3.319	3.310	1	0,0	210	6,8	5,9	4,1
20,3% dar. 55 Jahre und älter	2.233	2.215	2.205	18	0,8	210	10,4	9,0	9,8
34,1% Langzeitarbeitslose	3.747	3.714	3.719	33	0,9	18	0,5	-1,2	-1,7
4,7% Schwerbehinderte Menschen	511	496	504	15	3,0	23	4,7	2,3	1,2
34,2% Ausländer	3.752	3.744	3.685	8	0,2	283	8,2	8,6	5,2
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.183	2.311	2.297	-128	-5,5	105	5,1	9,1	12,3
dar. aus Erwerbstätigkeit	707	743	890	-36	-4,8	5	0,7	7,2	-1,2
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	660	686	569	-26	-3,8	51	8,4	16,1	36,5
seit Jahresbeginn	6.791	4.608	2.297	x	x	550	8,8	10,7	12,3
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.280	2.113	1.829	167	7,9	247	12,1	-3,8	10,6
dar. in Erwerbstätigkeit	661	553	528	108	19,5	27	4,3	-6,0	15,3
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	618	568	418	50	8,8	27	4,6	-18,0	7,2
seit Jahresbeginn	6.222	3.942	1.829	x	x	339	5,8	2,4	10,6
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	7,8	7,9	7,7	x	x	x	7,5	7,5	7,6
dar. Männer	8,4	8,4	8,3	x	x	x	8,1	8,1	8,1
Frauen	7,2	7,3	7,1	x	x	x	6,9	6,8	6,9
15 bis unter 25 Jahre	5,5	5,9	5,4	x	x	x	4,9	4,9	4,9
15 bis unter 20 Jahre	6,0	7,0	6,5	x	x	x	5,4	5,5	5,8
50 bis unter 65 Jahre	8,0	8,0	8,0	x	x	x	7,7	7,7	7,9
55 bis unter 65 Jahre	8,4	8,4	8,4	x	x	x	8,0	8,1	8,0
Ausländer	22,3	22,2	21,9	x	x	x	22,7	22,5	22,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	8,5	8,5	8,4	x	x	x	8,2	8,1	8,2
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	12.380	12.559	12.372	-179	-1,4	160	1,3	2,7	1,0
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	14.957	15.155	14.893	-198	-1,3	91	0,6	1,8	0,8
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	15.024	15.222	14.955	-198	-1,3	124	0,8	2,0	1,0
Unterbeschäftigungsquote	10,4	10,6	10,4	x	x	x	10,5	10,5	10,4
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	2.639	2.717	2.649	-78	-2,9	253	10,6	12,2	9,7
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	20.781	20.799	20.722	-19	-0,1	25	0,1	0,0	0,0
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	7.724	7.679	7.723	45	0,6	-150	-1,9	-3,2	-3,0
Bedarfsgemeinschaften	15.237	15.270	15.202	-34	-0,2	-69	-0,5	-0,4	-0,4
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	726	875	505	-149	-17,0	116	19,0	6,1	11,5
Zugang seit Jahresbeginn	2.106	1.380	505	x	x	218	11,5	8,0	11,5
Bestand	3.313	3.363	3.125	-50	-1,5	-93	-2,7	-4,6	-4,9

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

 Agentur für Arbeit Kiel
 März 2024

Merkmale	Mrz 2024	Feb 2024	Jan 2024	Veränderung gegenüber					
				Vormonat		Vorjahresmonat ¹⁾			
						Mrz 2023		Feb 2023	Jan 2023
				absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Bestand an Arbeitsuchenden									
Insgesamt	25.143	25.262	24.835	-119	-0,5	388	1,6	2,0	1,3
Bestand an Arbeitslosen									
Insgesamt	13.955	14.144	13.889	-189	-1,3	589	4,4	6,1	3,9
55,9% Männer	7.807	7.860	7.729	-53	-0,7	327	4,4	4,4	3,3
44,1% Frauen	6.148	6.284	6.160	-136	-2,2	262	4,5	8,3	4,7
9,1% 15 bis unter 25 Jahre	1.276	1.346	1.221	-70	-5,2	170	15,4	22,1	11,3
1,9% dar. 15 bis unter 20 Jahre	272	296	278	-24	-8,1	56	25,9	39,0	25,8
31,9% 50 Jahre und älter	4.448	4.483	4.471	-35	-0,8	166	3,9	3,6	2,4
22,2% dar. 55 Jahre und älter	3.092	3.090	3.074	2	0,1	188	6,5	5,0	5,6
33,0% Langzeitarbeitslose	4.604	4.574	4.609	30	0,7	65	1,4	0,2	0,1
4,8% Schwerbehinderte Menschen	674	663	663	11	1,7	9	1,4	-0,2	-2,4
32,2% Ausländer	4.491	4.521	4.442	-30	-0,7	269	6,4	8,9	6,3
Zugang an Arbeitslosen									
Insgesamt	2.807	3.023	3.000	-216	-7,1	58	2,1	6,0	9,6
dar. aus Erwerbstätigkeit	921	988	1.209	-67	-6,8	-4	-0,4	5,0	-1,5
aus Ausbildung/sonst. Maßnahme	810	879	693	-69	-7,8	45	5,9	16,7	32,5
seit Jahresbeginn	8.830	6.023	3.000	x	x	490	5,9	7,7	9,6
Abgang an Arbeitslosen									
Insgesamt	3.000	2.770	2.441	230	8,3	295	10,9	-3,6	12,7
dar. in Erwerbstätigkeit	911	717	696	194	27,1	33	3,8	-7,8	19,4
in Ausbildung/sonst. Maßnahme	814	758	582	56	7,4	67	9,0	-14,7	14,1
seit Jahresbeginn	8.211	5.211	2.441	x	x	466	6,0	3,4	12,7
Arbeitslosenquoten bezogen auf									
alle zivilen Erwerbspersonen	6,7	6,8	6,7	x	x	x	6,5	6,5	6,5
dar. Männer	7,2	7,2	7,1	x	x	x	7,0	7,0	7,0
Frauen	6,2	6,3	6,2	x	x	x	6,0	5,9	6,0
15 bis unter 25 Jahre	5,3	5,6	5,1	x	x	x	4,6	4,6	4,6
15 bis unter 20 Jahre	4,8	5,3	4,9	x	x	x	4,0	3,9	4,1
50 bis unter 65 Jahre	6,4	6,4	6,4	x	x	x	6,2	6,3	6,4
55 bis unter 65 Jahre	6,9	6,9	6,8	x	x	x	6,7	6,8	6,8
Ausländer	22,4	22,5	22,1	x	x	x	23,1	22,7	22,9
abhängige zivile Erwerbspersonen	7,3	7,4	7,3	x	x	x	7,1	7,1	7,1
Unterbeschäftigung²⁾									
Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	15.587	15.867	15.612	-280	-1,8	122	0,8	2,5	1,2
Unterbeschäftigung im engeren Sinne	18.965	19.240	18.896	-275	-1,4	163	0,9	2,2	1,6
Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	19.057	19.333	18.983	-276	-1,4	197	1,0	2,4	1,8
Unterbeschäftigungsquote	9,0	9,1	9,0	x	x	x	9,0	9,0	8,9
Leistungsberechtigte²⁾									
Arbeitslosengeld bei Arbeitslosigkeit	3.877	3.974	3.865	-97	-2,4	398	11,4	10,4	7,9
Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	25.473	25.485	25.397	-11	0,0	35	0,1	0,3	0,5
Nicht Erwerbsfähige Leistungsberechtigte	9.747	9.700	9.746	47	0,5	-243	-2,4	-3,2	-2,6
Bedarfsgemeinschaften	18.680	18.698	18.613	-18	-0,1	-89	-0,5	-0,3	-0,2
Gemeldete Arbeitsstellen									
Zugang	858	1.048	608	-190	-18,1	87	11,3	5,4	10,7
Zugang seit Jahresbeginn	2.514	1.656	608	x	x	200	8,6	7,3	10,7
Bestand	4.087	4.205	3.912	-118	-2,8	-155	-3,7	-2,7	-2,8

1) Bei Quoten werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Vorläufige, hochgerechnete Werte beim Arbeitslosengeld für die letzten zwei und bei Unterbeschäftigungs- und SGB II-Daten für die letzten drei Monate.